

**Titel: „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral!“ –
Lebensmittel zwischen Marktlogik und Menschenrecht
(mit Exkursion)**

Seminar-Nr.: REZ 326603236
Termin: 04. – 09.10.2026
Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung
Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen
Seminarleitung: Sonja Gündüz (Regionalwissenschaftlerin Lateinamerika) und Sophia Cramer (Soziologin und Bildungsreferentin)

Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr Seminarleitung durchgehend anwesend	Anreise bis 18.15 Uhr (Abendessen) Begrüßung der Teilnehmenden Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar Vorstellung des Seminarprogramms
--	---

Montag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Recht auf Nahrung weltweit: Zwischen Anspruch und Realität <ul style="list-style-type: none">• Gesunde Nahrung als Menschenrecht• Hunger, Mangelernährung, Unterernährung: was ist das eigentlich und wie misst man das?• Ernährungs(un)sicherheit weltweit
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 18.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Wer ernährt die Welt? Ursachen des Hungers <ul style="list-style-type: none">• Die neue Kolonialisierung? Ungleiche Kontrolle über Land, Saatgut, Wasser• Eingeschränkte politische und wirtschaftliche Teilhabe• Die Grenzen der Erde: Bodendegradierung, Klimawandel
ab 18.00 Uhr	Abendessen

Dienstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Wenn ungleicher Handel Bauern ruiniert: Freihandel und Europas Agrarsubventionen

- Ungleiches Handeln, falsche Versprechen: Die Mär vom freien Markt?

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Woher kommt deine Banane? Ungleiche Macht in globalen Lieferketten

- Globale Agrarwertschöpfungsketten, Marktkonzentration und ungleiche Verteilung der Gewinne
- Arbeitsrechte in der Plantagenwirtschaft
- Referentin: Maricela Guzmán, Gewerkschaft ASTAC, Ecuador (angefragt)

ab 18.00 Uhr

Abendessen

20.00 – 22.00

Abendveranstaltung: Filmscreening & Diskussion

Mittwoch

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Rückblick, Einordnung und Vertiefung: historische Entwicklungen, Akteure und Gegenbewegungen

- Historische Entwicklung: Vom Kolonialismus zur neoliberalen Weltwirtschaft
- WTO, IWF & Co: Agrarpolitik im Fokus von internationalen Institutionen
- Gegenbewegungen: Gewerkschaften, kleinbäuerliche Forderungen und menschenrechtliche Regulierungen

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Landwirtschaft lokal, solidarisch und ökologisch

- Exkursion zur „Solidarische Landwirtschaft“ (angefragt)

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Die Alternativen: Ernährungssouveränität und Agrarökologie

Kann die ökologische Landwirtschaft die Welt ernähren?

- Auswertung der Exkursion: Ist es möglich, ökologisch, solidarisch, und mit gerechtem Einkommen für Landwirt*innen und Arbeiter*innen zu wirtschaften?
- Ernährungssouveränität und Agrarökologie: Demokratisierung von Land, Wasser, Saatgut und Wissen

Referent: Roman Herre, Agrarreferent bei FIAN Deutschland e.V.

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Zukunftswerkstatt: Gemeinsam für eine solidarische Welternährung

- Aktionsideen in Gewerkschaften und Gemeinschaften entwickeln

18.00Uhr

Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Zukunftswerkstatt: Gallery Walk

- Aktionsmöglichkeiten in Gewerkschaften und Gemeinschaften vorstellen und diskutieren

Organisation, Auswertung des Seminars und Abschluss

13.00 Uhr

Mittagessen und Abreise

Zielgruppe: Alle politisch Interessierten

Lernziele: Das Seminar strebt an, faktenbasierte Kenntnisse und Wissen globaler Zusammenhänge zu vermitteln, die Teilnehmenden für die Diversität kultureller, politischer, ökonomischer und historischer Entwicklungen weltweit zu sensibilisieren, das eigene und gesellschaftliche Handeln im Kontext von globalen Zusammenhängen kritisch reflektieren, um somit ein sozial verantwortliches und internationales solidarisches Handeln zu fördern und Impulse für ein an die Bildungseinheit anschließendes Engagement und Handlungsalternativen im betrieblichen, gewerkschaftlichen, politischen und persönlichen Umfeld zu geben.

Gemäß des Themenplans sollen die Teilnehmenden:

- Aktuelle und langfristige Entwicklungen des Nahrungs- und Agrarsektors im Globalen Süden und Norden kennenlernen und deren Auswirkungen kontrovers diskutieren

- Punktuelle Entwicklungen im Nahrungs- und Agrarsektor in umfassende strukturelle, politökonomische Entwicklungen einordnen
- Interessen verschiedener teilhabender Akteur*innen erkennen und einordnen
- Ideen und Praxis von Alternativen kennen lernen
- Die eigene und gesellschaftliche Rolle in den politischen und ökonomischen Zusammenhängen reflektieren und debattieren
- Handlungsoptionen diskutieren

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Planspiel
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen
- Diskussion mit Fachexpert*innen
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet
- Exkursionen (gesondert ausgewiesen)

Änderungen vorbehalten